

Märkische Delegation übergab Spenden  
anlässlich des Partnerschaftsjubiläums in Ratibor

## SGV unterstützt Kinderhäuser und Seniorenwohnheim

**Märkischer Kreis (pmk)**  
Zum Auftakt der Feierlichkeiten zum fünfjährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Märkischen Kreis und dem Kreis Ratibor in Oberschlesien besuchte eine Abordnung des SGV unter der Leitung von SGV-Schatzmeister Harald Kahlert und dem SGV-Bezirksvorsitzenden Manfred Kettler (beide Iserlohn) das Altenheim in Ratibor, das Kinderheim in Pogrzebin und das Mädchenheim in Kreuzenort. Ferner stand in Benkowitz der Besuch des Deutschen Freundschaftskreises von Schlesien auf dem Programm.

Tatkräftig unterstützt wurde die Reise vom Märkischen Kreis. Denn die SGVer hatten zwei Transporter des Kreises bis zum Dach voll bepackt mit Sachspenden. Während sich der Leiter des Benkowitzer Zentrums, Blasius Hanczuch, über 500 Bücher zur Verstärkung seiner deutschsprachigen Bibliothek freuen konnte, standen auf dem Wunschzettel des Ratiborer Altenheimes (rd. 200 Bewohner) gebrauchte Farbfernsehgeräte, Nähmaschinen und Bettwäsche, aber auch Kleidungsstücke.

Bereits im letzten Jahr unterstützten die SGVer anlässlich ihres ersten Besuches im Kreis Ratibor das Altenheim. So traf man mit der Direktorin des Hauses, Schwester We-ro-nica Seidel, auf eine „alte“ Bekannte. Vor dem Altenheim wartete schon der Landrat von Ratibor, Jerzy Wziontek, um die SGVer zu begrüßen.

Das erst im vergangenen Jahr von den Salesianerinnen gegründete Kinderheim benötigte Schultornister, Kleidung und Spielzeug. Unter der Obhut von Schwester Theresa Krzyzewska haben hier 27 Jungen und Mädchen ein neues Zuhause gefunden. Den SGVer wurde mit einigen polnischen Volksliedern für die Spenden gedankt.

In Kreuzenort ließen es sich Bürgermeister Leonard Ful-neczek und sein Amtsvorgänger Wilhelm Wolnik nicht nehmen, die Märker im ehemaligen Palast der Familie Lischnowski zu begrüßen. In diesem Palast lebten einst zeitweilig die Komponisten Friedrich Liszt und Ludwig van Beethoven. Seit 1964 leiten die Franziskanerinnen das Mädchen- und Frauenheim. Schwester Rafaela, die die Di-

rektorin des Hauses vertrat, er-worbenen Altbau für Erweiterungmaßnahmen.



Dieter Henseleit, Wilhelm Wolnik, Bürgermeister Leonard Ful-neczek, Manfred Kettler, Harald Kahlert und Schwester Rafaela



Die Kinder des Hauses in Pogrzebin, im Hintergrund Harald Kahlert, Dieter Henseleit und Manfred Kettler. (WR-Bilder: Privat)



12.08.2006

WESTFÄLISCHE  
**WR** RUNDschau  
Zeitung für den Kreis

# SGVer besuchten Ratibor

Spenden an Heime im Partnerkreis / Großer Dank für Engagement und Partnerschaft

**KREIS/RATIBOR.** (rd)

Auf überaus dankbaren Boden fiel die letztjährige Hilfsaktion des märkischen SGV zugunsten der drei kirchlichen Heime im Partnerkreis Ratibor, weswegen sich die SGVer entschlossen, auch in diesem Jahr wieder in Oberschlesien zu helfen.

Fleißig hatten die SGVer um Edith Kahlert im Vorfeld die angeforderten Bedarfslisten abgearbeitet, sortiert und gepackt, hier und da zusätzliche Sachspenden erbeten, um letzten Sonntag mit zwei voll beladenen „Bullis“ Kleidung, Wäsche, Bettwäsche, Kinder-

kleidung und -spielzeug sowie Schultornister, ja sogar einen Rasenmäher, in den Partnerkreis zu transportieren. Herzliche Aufnahme fanden die SGVer im Kloster der Salesianer in Progzebien.

Zum Besuchsauftritt lud Landrat Adam Hajduk zu einer gemeinsamen Pressekonferenz mit SGV-Schatzmeister Harald Kahlert (SGV-Hauptverein) im Kreishaus Ratibor die Leiterinnen der drei kirchlichen Sozialinstitutionen ein. Nachdem das Fernsehen die beladenen Fahrzeuge filmte, besuchten die Märker alle drei Einrichtungen. Sowohl im Altenheim „St. Notburga“ in Ratibor, in dem von den Salisianern ge-

führten Kinderheim „Grüne Ecke“ in Progzebien als auch im 1930 in Kreuzenort von den Franziskanerinnen gegründeten Heim für psychisch schwer erkrankte Mädchen und Frauen war die Freude über die Spenden riesengroß.

Neben diesem sozialen Engagement möchten die SGVer des Märkischen Kreises die Zusammenarbeit mit der polnischen Partnerorganisation PITK, mit der man in der Europäischen Wandervereinigung EWW vereint ist, verbessern. Dies gestaltet sich jedoch - im Gegensatz zu Iserlohn-Chorzow - recht schwierig. Auf Vermittlung von Landrat Hajduk kam es so zum ersten Gespräch mit Dawid Wac-

lawczyk, Präsident der Grupa Raynant, an dem auch der Sejm-Abgeordnete Hendryk Siedlaczyk, ehemals Landrat von Ratibor und Mitinitiator der freundschaftlichen SGV-Verbindungen, teilnahm. Henryk Siedlczek, einer der Hauptmotoren der Partnerschaft, der als Gastredner bereits beim IBSV-Traditionsessen 2004 zu Gast war, dankte dem SGV und den Bewohnern des Märkischen Kreises, trotz möglicher Irritationen - ausgelöst durch die „große Politik“ in Warschau - weiterhin zur Partnerschaft zu stehen. „Die wertvollen aufgebauten zwischenmenschlichen Kontakte dürfen nicht zerstört werden.“

30.10.2007

**Hefelohner Kreisanzeiger und Zeitung**

